

## Bericht Fohlenschau Fehrenbötel 19. 06. 2011 von Rudolf Drünert

Der Wettergott meinte es nicht gut mit uns in diesem Jahr. Die schleswig-holsteinischen Hannoveraner-Züchter ließen sich hiervon allerdings nicht abschrecken und kamen zahlreich zur 30. Jubiläums-Fohlenschau nach Fehrenbötel. Glücklicherweise steht auf dem Hof Hellmold eine Reithalle zur Verfügung, in die ausgewichen werden konnte. Während im übrigen Zuchtgebiet die Beschickungszahlen durchweg rückläufig sind, befindet sich Schleswig-Holstein weiterhin im Aufwind. Viele Beschicker hatten weite Anfahrtswege nicht gescheut und kamen aus ganz Schleswig-Holstein, Dänemark, den neuen Bundesländern und Niedersachsen angereist. 53 Fohlen stellten sich den beiden Richtern, Dr. Günter Friemel, Verden und Hans-Heinrich Oetjen aus Uelzen. Die Qualität konnte sich sehen lassen. Es wurden viele moderne, durchdacht angepaarte Fohlen mit interessanten Abstammungen gezeigt. Die überwiegende Mehrzahl war gut herausgebracht und wurde mit Hilfe der Jungzüchter vom Lüneburger Bezirksverband hervorragend präsentiert. Erstmals erfolgte die getrennte Bewertung nach dressur- (29 Fohlen) und springbetont gezogener Abstammung (24 Fohlen) wirklich konsequent.

Den Anfang machten die dressurbetonten Hengstfohlen. Hier überzeugte am meisten die Nr. 109 von Dancier – Pik Bube I, Züchter: Dr. Frank Boguschewski aus Lübeck. Deutlich überdurchschnittliche Qualität zeigten außerdem Fohlen von Dancier – Hohenstein (Züchter: Ariane Cornehlens, Bargtheide), von Bonifatius – De Niro (Z.: Susanne und Volker Redderberg, Ahrensbök), von Fürstenball – De Noir (Z.: Anja Nygaard, Logumkloster, Dänemark) und von Desperados – Domani Vengo (Z.: Heiko Thies, Tangstedt).

Bei den dressurbetonten Stutfohlen wurde die Nr. 136 an die Spitze gestellt. Dieses brillante Fohlen von Belissimo M – Londonderry (Z.: Heidi Jensen, Gadbjerg, Dänemark) setzte sich auch auf dem Schlusstring gegenüber dem Hengstfohlen 109 als Dressur-Gesamtsieger durch.



109



136 (Fotos: Dieter Uschtrin)

Weitere Endring-Kandidatinnen stammten ab von Fürst Nymphenburg – Exquisit (Z.: Monika Chromik, Henstedt) und von Florencio I – De Niro (Z.: Frauke Kleingarn, Bokelholm).

Bestes springbetontes Hengstfohlen war die Nr. 143, das jüngste Fohlen der gesamten Schau. Es stammte von Cristallo I – Silvio I. Die Züchter Andrea und Norbert Wulf aus Schillsdorf erhielten hierfür einen gesonderten Wander-Ehrenpreis. Als weitere Spitzenfohlen für den Endring wurden ausgesucht: Calido I – Contender (Z.: Heinz Lück, Ottenbüttel, Bes.: Karin Eder, Ottenbüttel),

Carenzo – Lafitte (Z.: GbR Christinenhof, Ahlbeck) und Van Helsing – Liatos (Z.: Klaus Willwock, Tempel).

Bei den springbetont gezogenen Stutfohlen qualifizierten sich für den Schlussring Fohlen folgender Abstammungen: Contendros – Landjunge (Z.: Bernd Werner-Mohr, Ladelund), Casino – Drosselklang II (Z.: Klaus-Peter Hinrichs, Rendsburg), Vesuv – Heraldik xx (Z.: Fynn Schröder, Garding) und das Spring-Gesamtsiegerfohlen Nr. 165 von Levisonn - Argentinus (Z.: Rudolf Drünert, Ahrensböök). Dieses setzte es sich am Ende gegen das Hengstfohlen 143 aus seiner eigenen Großmutter, St.Pr.St. Semira, der Mutter seiner Mutter St.Pr.St. Alcina von Argentinus, durch.